

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inzerale werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anz. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Kaufage: 27,000 Exemplar.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mittheilung: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 30 Ngr. bei unentgeltlicher Postsendung in's Ausland durch die Königl. Postvierteljährlich 22 1/2 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inzeratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingeländt“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 2. August.

Die Einstellung der in diesem Jahre ausgehobenen Rekruten erfolgt in Sachsen: 1) bei der Cavallerie und reiten den Artillerie am 15. October; 2) bei dem Train die Stamm-Mannschaften und die Hälfte der Trainfahrer am 3. November, die andere Hälfte der letzteren am 1. Mai 1870; 3) bei sämtlichen Truppenteilen die Delonomiehandwerker am 15. October; 4) bei den Linientruppen zu Fuß den 16. December, sofern nicht inzwischen noch anderweitige Bestimmung erfolgt.

Die Vogelwiese spukt sehr gewaltig in den Köpfen. So umfand heute Vormittag ein dichter Kreis Raugeriger einen jungen Mann aus dem Arbeiterstande, der, jedenfalls in Folge zu reichlich genossener geistiger Getränke seiner Sinne nicht mehr mächtig, auf dem Trottoir vor einem Hause der großen Ziegelgasse lag.

Für die projectirte Verbindungsbahn Rostock-Freiberg hat die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft die erforderlichen Vermessungen in Angriff genommen.

Am vergangenen Dienstag hatten sich in der Confection eine Anzahl hiesiger Schuhmacher, Gewerbetreibende und Gehilfen eingefunden, um eine Gewerkschaft zu gründen.

Die vierte Versammlung deutscher Journalisten, welche in den letzten Tagen in Wien abgehalten worden ist, ist zu Ende abgegangen von den Verhandlungen über die Altersvorsorgungsfrage (welcher wohl binnen Kurzem die Gründung einer Altersvorsorgungs-Kasse folgen dürfte).

Die Photographie hat in neuester Zeit große Fortschritte gemacht. Mit diesen Fortschritten hat sich aber auch zu gleicher Zeit die Zahl der photographischen Ateliers vermehrt.

Die „Reunion“ im Bade zu Schandau, deren wir bereits als bevorstehend gedachten, ist zu allseitiger Befriedigung verlaufen.

Vor einigen Tagen kam bei einem Familienbinder in Leipzig auch die bekannte Behauptung zur Sprache, daß Jemand nicht im Stande sei, mit verbundenen Augen, nur durch den Geschmack, Nothwein vom Weiswein zu unterscheiden.

Das ist rother Wein! Die Gesellschaft brach in lautes Gelächter aus. Der Hausherr lachte zwar auch mit, zu dem Stützer aber sagte er: Nun, Schlingel, mache aber, daß du fortkommst!

Von Chemnitz aus meldet man uns einen frechen Schwindel. Es hat nämlich dort ein Unbekannter, der sich für den gut nicht existirenden Hausbesitzer und Untercollector G. Heinrich Reichelt aus Riesa ausgegeben, einem Stelleuchenden 100 Thlr. abgeschwindelt.

Aus Leipzig schreibt man der Magdeburger Zeitung: Mehrere liberale Zeitungen unseres Landes verlangen Angesichts des Krakauer Klosterbruchs, daß auch die beiden Oberlausitzer Nonnenklöster zu Marienhal und Marienstern eine Untersuchung und in Zukunft der Controle der weltlichen Behörden unterworfen werden.

Was doch die Leute mitunter für sonderbare Begriffe von unserem Rechtswesen haben! Namentlich auf dem Lande sieht man das Gericht vielfach mit scheelen, argwöhnischen Augen an, und das Benehmen solcher Leute an Amtsstelle ruft dann oft komische Auftritte hervor.

Am 27. Juli ist in Wilschschummersdorf das Schuler'sche Wohnhaus nebst Stall, Scheune und Keller niedergebrannt. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch unermittelt.

Das einfachste Mittel gegen Insectenstiche besteht darin, daß man möglichst bald nach erfolgtem Stiche einen Uhr- oder sonstigen Schlüssel mit einer Höhlung mit dieser auf den Stich drückt.

Öffentliche Gerichtsitzung am 30. Juli. Der heutige Angeklagte giebt das Bild eines in Verbrechenleben alt gewordenen und unverbesserlichen Menschen. Gleich erst 36 Jahre alt, ist derselbe doch nicht weniger als sechsmal im Arbeitshause gewesen und hat einmal bereits Zuchthausstrafe erlitten.